



Geschäftsbericht 06:

Eine Kurzfassung liefert die wichtigsten Zahlen und Informationen S. 2-6



Pensionierung:

Information rund um den Primatwechsel S. 7



Gut zu wissen:

PUBLICA in Zukunft als Sammeleinrichtung S. 8

Totalrevision: Wie werden Sie informiert?

Der Bundesrat hat am 15.06.2007 den Termin für den Primatwechsel festgelegt. Er findet am 01.07.2008 statt. Gleichzeitig hat der Bundesrat den Anschlussvertrag für das Vorsorgewerk Bund (inkl. Vorsorgereglement) genehmigt. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Nun können die einzelnen Informationsmassnahmen definiert werden.

Verschiedene Vorsorgewerke

Als Sammeleinrichtung wird PUBLICA ab 01.07.2008 verschiedene Vorsorgewerke (s. auch Seite 8) führen. Jedes Vorsorgewerk ist zuständig für die Errichtung eines eigenen paritätischen Organs, welches bei der Erstellung des Anschlussvertrages und des Vorsorgereglementes mitwirkt. Obwohl bis anhin lediglich der Anschlussvertrag und das Vorsorgereglement des Vorsorgewerkes Bund bekannt sind, wird PUBLICA zusammen mit den übrigen angeschlossenen Arbeitgebern alles daran setzen, die betroffenen versicherten Personen aller Vorsorgewerke gleichzeitig zu informieren – eine organisatorische und kommunikative Knacknuss.

Pensionierung vor oder nach dem Primatwechsel?

Das ist die wichtigste Frage, die sich rund 3'500 versicherte Personen gegenwärtig stellen. Zu Recht. Denn mit der Inkraftsetzung des PUBLICA-Gesetzes ändert sich der Rentenanspruch im Einzelfall unter Umständen markant.

Die angeschlossenen Arbeitgeber werden deshalb zusammen mit PUBLICA in den nächsten Monaten besonders diese Versichertenkategorie bei ihrer Entscheidungsfindung unterstützen (s. auch Seite 7). Mitte August 2007 werden wir den Betroffenen eine Zusammenstellung ihrer Rentenansprüche vor

und nach dem 01.07.2008 zukommen lassen. Bei Fragen werden wir den persönlichen Kontakt zu PUBLICA mittels einer Hotline unterstützen.

Spezielle Versichertenkategorien

In einem weiteren Schritt werden wir alle aktiv versicherten Personen informieren, die aufgrund spezieller Konstellationen allenfalls persönliche Vorkehrungen treffen möchten (z.B. Sondersparkonto, Vorbezug im Rahmen der Wohneigentumsförderung oder Scheidung). Diese Information erfolgt im Herbst 2007.

Rentenbeziehende

Bestehende Altersrenten werden nach dem Primatwechsel unverändert übernommen. Wir werden die Bezügerinnen und Bezüger von Altersrenten Ende 2007 persönlich darüber orientieren.

Gleichzeitig werden wir die Bezügerinnen und Bezüger von IV-Renten, Teil-IV-Renten und Berufsinvaliditätsrenten über die künftige Praxis orientieren.

Übrige Versicherte

Wer zu keiner vorgenannten Versichertenkategorie gehört, wird sich etwas länger gedulden müssen: Ende 2007 werden alle Vorsorgewerke ihr Vorsorgereglement erlassen haben. Spätestens ab Januar 2008 werden wir somit in der Lage sein, ein Berechnungsmodul auf unserer Homepage bereitzustellen. Damit werden sämtliche aktiv versicherten Personen ihre aktuellen und künftigen Leistungsansprüche simulieren können. Auch den bis anhin noch nicht begrüßten Versicherten werden wir ab diesem Zeitpunkt ein Beratungsangebot offerieren.

Wir hoffen, mit unserem zeitlich abgestuften Vorgehen die einzelnen Versichertenkategorien optimal zu beraten und damit einen erfolgreichen Start ins Beitragsprimat zu ermöglichen. ■

Encarnación Berger-Lobato
Kommunikationsbeauftragte/PR
Pensionskasse des Bundes PUBLICA

Wichtigste Informationsmassnahmen: (Stand Planung Juli 2007)

August 2007:

Information über Rentenansprüche an alle aktiv versicherten Personen, welche am 31.05.2008 das 60. Altersjahr vollendet haben aber das 65. Altersjahr nicht vollendet haben werden

September 2007:

Beratung (Hotline) ausschliesslich für soeben genannte versicherte Personen

Dezember 2007:

Information an alle Rentenbeziehende

Spätestens ab Januar 2008:

1. Installation eines Berechnungsmoduls durch PUBLICA im Internet. Damit können alle Interessierten ihre persönlichen Leistungsansprüche simulieren.
2. Beratungsangebot für alle Versichertenkategorien
3. Abgabe Broschüre mit Erläuterungen zum Vorsorgereglement an alle aktiv versicherten Personen

Nach erfolgtem Primatwechsel:

Persönlicher Ausweis an alle aktiv versicherten Personen mit Versicherungsstand vor und nach Primatwechsel

Der Anschlussvertrag sowie das Vorsorgereglement für die Angestellten und die Rentenbeziehenden des Vorsorgewerkes Bund finden Sie unter
<http://www.epa.admin.ch/dokumentation/gesetz/00560/index.html?lang=de>

Jahresbericht 2006: Kurzfassung

◉ KENNZAHLEN PER 31. DEZEMBER 2006

	31.12. 2006	31.12. 2005
Bilanzsumme in CHF	33'112'114'657	32'773'282'171
Vorsorgekapital in CHF	28'048'596'618	28'045'180'511
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2	108.8 %	107.6 %
Rendite auf Anlagevermögen	4.49 %	9.85 %
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	1'402'601'798	2'946'958'083
Reglementarische Beiträge in CHF	691'308'617	697'451'772
Reglementarische Leistungen in CHF	1'796'103'528	1'734'361'482

◉ Anzahl der aktiven versicherten Personen

	31.12. 2006	31.12. 2005
Kernplan:		
Versicherungsverhältnisse (inkl. Risikoversicherte)	41'902	42'943
Ergänzungsplan:		
Versicherungsverhältnisse (inkl. Risikoversicherte)	33'915	30'038
Total natürliche Personen	52'922	53'244

Möglich sind mehrfache Versicherungsverhältnisse pro natürliche Person.

◉ Anzahl Renten

	31.12. 2006	31.12. 2005
Altersrenten	30'155	29'535
Alters-Kinderrenten	609	598
Invalidenrenten	2'273	2'439
Invaliden-Kinderrenten	496	509
Ehegattenrenten / Lebenspartnerrenten	10'854	10'841
Waisenrenten	473	490
Alters-Überbrückungsrenten	5'378	5'764
IV-Ersatzrenten	573	703
Total	50'811	50'879

◉ Anzahl neue Renten (inklusive Kinderrenten)

	31.12. 2006	31.12. 2005
Altersrenten	1'681	1'686
Invalidenrenten	182	201
Hinterlassenenrenten (Todesfälle mit Rentenfolge)	736	673



Anzahl der aktiven versicherten Personen

Da PUBLICA zwei Versicherungspläne (Kern- und Ergänzungsplan) anbietet, muss zwischen Anzahl natürliche Personen und Anzahl Versicherungsverhältnisse unterschieden werden. Mehrfache Versicherungsverhältnisse pro natürliche Person sind möglich. Bei den aktiven Versicherten sind auch die nur risikoversicherten Personen mitgezählt. Die erneute Zunahme der Versichertenverhältnisse im Ergänzungsplan ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2006 verschiedene Versicherte erstmals eine einmalige Zulage erhalten haben. Insgesamt ist im Kernplan erneut ein Rückgang der Anzahl Versicherungsverhältnisse zu verzeichnen, was mit dem Personalabbau in der allgemeinen Bundesverwaltung zu erklären ist.

Von den insgesamt 52'922 versicherten natürlichen Personen sind 19'007 nur im Kernplan, 11'020 nur im Ergänzungsplan und 22'895 in beiden Plänen versichert.

Anzahl Renten

Beim Erreichen des ordentlichen AHV-Schlussalters werden die Invalidenrenten in Altersrenten umgewandelt. Dies ist der Hauptgrund für die Abnahme der Anzahl an Invalidenrenten gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2006 gab es insgesamt 1'681 neue Alters- und Alterskinderrenten, 182 neue Invaliden- und Invalidenkinderrenten und 736 neue Ehegatten- und Waisenrenten.

Anzahl Rentenbeziehende

Bei der Gründung ihrer eigenen Pensionskasse haben Swisscom, SRG SSR idée suisse und RUAG die ihnen zuzuordnenden Rentenbeziehenden in der damaligen Pensionskasse des Bundes PKB zurückgelassen. Diese getrennt geführten geschlossenen Bestände wurden per 01.06.2003 in PUBLICA überführt. Dies ist einer der Gründe für den verhältnismässig grossen Rentenanteil innerhalb der Kasse.

Bis 31.05.2003 wurden generell alle rentenbeziehenden Personen, mit Ausnahme derjenigen der im obigen Abschnitt aufgeführten Organisationen, als «Bundesrentnerinnen und Bundesrentner» geführt. Die im Jahr 2006 weiter geführte detaillierte Zuordnung zu den effektiven Arbeitgebern Bund, ETH und angeschlossenen Organisationen begründet die überdurchschnittliche Zunahme im ETH-Bereich bzw. die Abnahme beim Bund.

● BILANZ PER 31. DEZEMBER 2006

Aktiven (in CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Vermögensanlagen	33'045'002'670	32'625'060'200
Aktien	7'930'546'100	8'092'210'875
Flüssige Mittel	719'012'028	1'701'188'250
Forderungen Bund	2'778'767'302	5'178'767'302
Forderungen Diverse	181'425'435	170'476'812
Hypotheken	1'493'578'034	1'558'245'148
Immobilien	1'704'996'719	1'552'788'376
Obligationen	18'236'677'052	14'371'383'437
Betriebsvermögen	33'341'175	29'267'863
Aktive Rechnungsabgrenzung	33'770'812	118'954'107
Total Aktiven	33'112'114'657	32'773'282'170

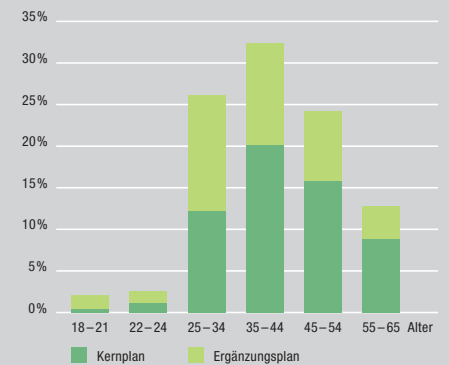
Passiven (in CHF)	31.12.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten	92'540'738	100'617'072
Freizügigkeitsleistungen und Renten	34'578'108	47'533'467
Andere Verbindlichkeiten	24'621'455	23'815'742
Verbindlichkeiten Betrieb	33'341'175	29'267'863
Passive Rechnungsabgrenzung	13'256'489	5'697'482
Arbeitgeber-Beitragsreserve	29'091'532	29'682'971
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	30'309'445'378	30'330'192'594
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	10'161'571'972	10'304'355'186
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	18'087'115'808	17'951'882'208
Technische Rückstellungen	2'060'757'598	2'073'955'200
Wertschwankungsreserve	2'667'780'520	2'307'092'051
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	0	0
Total Passiven	33'112'114'657	32'773'282'170

Die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang) entspricht den formellen und materiellen Anforderungen von Swiss GAAP FER 26.

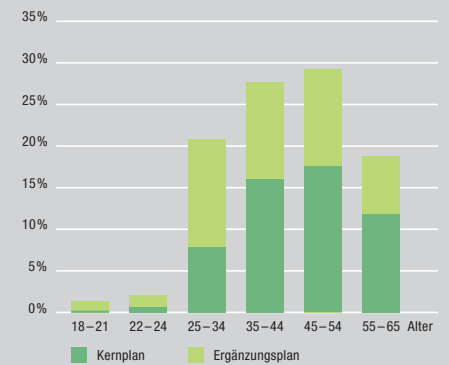


Altersstruktur der aktiven versicherten Personen

Versichertenverhältnisse Frauen

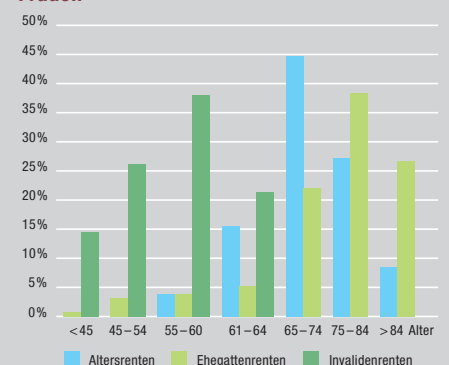


Versichertenverhältnisse Männer

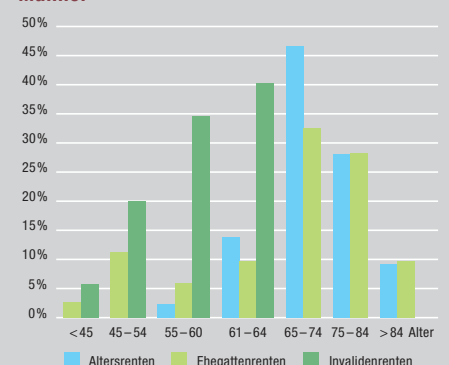


Altersstruktur der Rentenbeziehenden

Frauen



Männer



BETRIEBSRECHNUNG

	in CHF 01.01.–31.12.2006	01.01.–31.12.2005
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	904'360'845	859'893'661
Beiträge Arbeitnehmer	290'441'999	291'618'473
Beiträge Arbeitgeber	292'777'403	293'206'521
Nachzahlungen Arbeitnehmer	37'579'175	38'459'121
Nachzahlungen Arbeitgeber	70'510'040	74'167'656
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	213'891'265	161'987'929
Einlagen Arbeitgeber-Beitragsreserve	-839'038	453'961
Eintrittsleistungen	198'784'922	185'134'642
Freizügigkeitseinlagen	193'535'163	182'162'230
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	5'249'759	2'972'412
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	1'103'145'767	1'045'028'303
Reglementarische Leistungen	-1'796'103'528	-1'734'361'482
Altersrenten	-1'231'823'312	-1'202'357'614
Hinterlassenenrenten	-283'409'224	-279'969'459
Invalidentrenten	-60'634'733	-70'529'335
Übrige reglementarische Leistungen	-118'783'833	-115'013'957
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-99'768'362	-65'505'130
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-1'684'064	-985'987
Austrittsleistungen	-363'040'401	-389'451'253
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-292'519'429	-320'108'949
Vorbezüge WEF / Scheidung	-70'520'972	-69'342'304
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-2'159'143'929	-2'123'812'735
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	21'586'255	-881'869'749
Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	154'847'071	21'712'455
Bildung Vorsorgekapital Rentenbeziehende	-135'233'600	-106'710'900
Auflösung / Bildung technische Rückstellungen	13'197'602	-784'475'127
Verzinsung des Sparkapitals	-9'037'908	-8'779'213
Verzinsung des Sondersparkapitals	-3'025'948	-3'163'003
Auflösung / Bildung Beitragsreserve Arbeitgeber	839'038	-453'961
Versicherungsaufwand	-9'601'207	-10'000'000
Beiträge an Sicherheitsfonds	-9'601'207	-10'000'000
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-1'044'013'114	-1'970'654'181
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	1'402'601'798	2'946'958'083
Nettoertrag aus Anlagen in Aktien	1'093'760'946	2'169'085'892
Nettoertrag aus flüssigen Mitteln und Währungsumrechnungen	-77'975'803	-248'320'757
Nettoertrag aus Forderungen Bund	155'617'359	251'924'907
Nettoertrag aus Forderungen Diverse	3'782'572	4'477'935
Nettoertrag aus Hypotheken	35'658'974	41'773'719
Nettoertrag aus Immobilien	81'238'852	63'748'140
Nettoertrag aus Obligationen	129'304'954	686'815'048
Verwaltungsaufwand auf Vermögensanlagen	-18'786'056	-22'546'801
Sonstiger Ertrag	5'470'067	7'777'779
Sonstiger Aufwand	-3'370'282	-2'406'074
Verwaltungsaufwand Betrieb	0	0
Total Aufwand Betrieb	-30'548'542	-25'809'791
Total Ertrag Betrieb	30'601'568	25'779'459
Aufwandüberschuss Betrieb	-53'026	30'332
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	360'688'469	981'675'607
Bildung Wertschwankungsreserve	-360'688'469	-981'675'607
Ertrags- / Aufwandüberschuss	0	0



EXPERTEN, KONTROLLSTELLE, BERATER, AUFSICHTSBEHÖRDE

Experte für berufliche Vorsorge

Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenvorsorge (BVG) schreibt einen unabhängigen Experten für die berufliche Vorsorge vor. Er überprüft periodisch, ob die Pensionskasse jederzeit Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann, und ob ihre versicherungstechnischen Bestimmungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Kassenkommission hat Hewitt Associates SA in Neuchâtel als anerkannten Experten für berufliche Vorsorge gewählt.

Kontrollstelle

Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenvorsorge (BVG) schreibt eine unabhängige Kontrollstelle vor, welche jährlich die Geschäftsführung, das Rechnungswesen und die Vermögensanlage prüft. Seit dem 01.01.2005 ist sie zudem für die Überprüfung der Einhaltung der Bestimmungen über die Loyalität in der Vermögensverwaltung verantwortlich. Die Kassenkommission hat die Firma Ernst & Young AG in Bern als Kontrollstelle gewählt.

Aufsichtsbehörde

PUBLICA untersteht der Aufsicht des Bundesamtes für Sozialversicherung (BSV), welches unter anderem prüft, ob die rechtlichen Bestimmungen der Pensionskasse mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen.

Investment Controlling

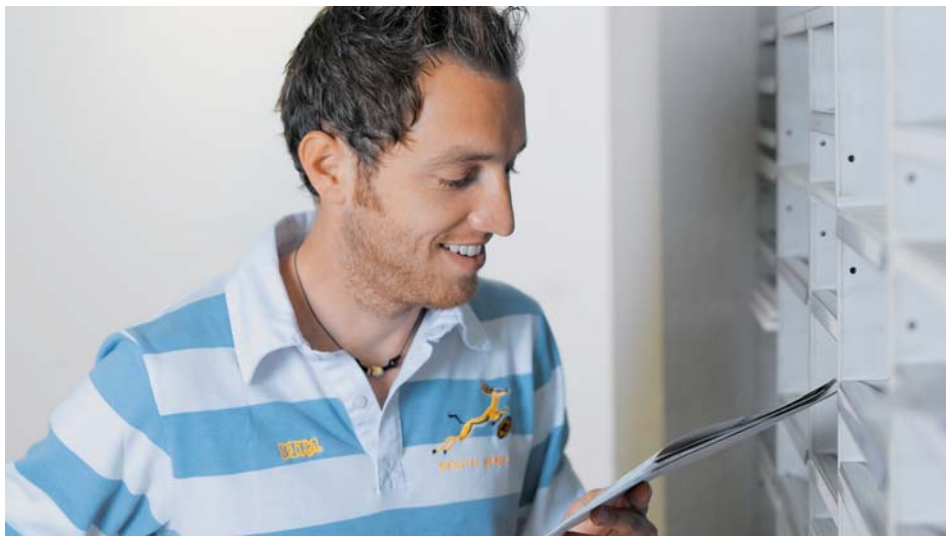
Die Aufgabe als Investment Controller nimmt PPCmetrics in Zürich wahr.

Global Custodian

Der Global Custodian von PUBLICA ist Credit Suisse Asset Management in Zürich. Er ist für die Abwicklung sämtlicher Wertpapiertransaktionen, die Berechnung der Performance sowie für die Erstellung der Wertpapiere-Buchhaltung verantwortlich.

TECHNISCHE GRUNDLAGEN UND TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

	in CHF	31.12.2006	31.12.2005
Rückstellung Langlebigkeit		828'856'298	690'915'900
Rückstellung hängige Schadenfälle PUBLICA		233'900'000	237'300'000
Rückstellung Tod und Invalidität		134'200'000	133'400'000
Rückstellung Verluste auf vorzeitige Pensionierung		283'800'000	352'338'000
Rückstellung für das Deckungskapital der Garantiefrauen (ang. Organisationen)		5'100'000	5'100'000
Rückstellung geschlossene Rentnerbestände		121'600'000	121'600'000
Rückstellung für das Deckungskapital für IV-Rente der PKB		125'000'000	125'000'000
Rückstellung für Garantien (Beitragsprimatwechsel)		300'000'000	300'000'000
Rückstellung für die Zinssatzsenkung beim Invalidenbestand (Beitragsprimatwechsel)		0	80'000'000
Rückstellung für Härtefälle		28'301'300	28'301'300
Total technische Rückstellungen		2'060'757'598	2'073'955'200



ZIELGRÖSSE UND BERECHNUNG DER WERTSCHWANKUNGSRESERVE

	in CHF	2006	2005
Reserve technischer Zinssatz am 01.01.		1'120'544'353	540'696'669
Wertschwankungsreserve am 01.01.		1'186'547'698	784'719'775
Total Wertschwankungsreserve am 01.01.		2'307'092'051	1'325'416'444

Veränderung der Reserve technischer Zinssatz zulasten der Betriebsrechnung		72'179'937	579'847'684
Veränderung der Wertschwankungsreserve zulasten der Betriebsrechnung		288'508'532	401'827'923
Reserve technischer Zinssatz am 31.12.		1'192'724'290	1'120'544'353
Wertschwankungsreserve am 31.12.		1'475'056'230	1'186'547'698
Total Wertschwankungsreserve am 31.12.		2'667'780'520	2'307'092'051

Zielgrösse der Reserve technischer Zinssatz (Betrag)		3'676'200'000	4'296'900'000
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)		4'546'400'000	4'550'000'000
Gesamttotal der Zielgrössen		8'222'600'000	8'846'900'000

Reservedefizit der Reserve technischer Zinssatz		-2'483'475'710	-3'176'355'647
Reservedefizit der Wertschwankungsreserve		-3'071'343'770	-3'363'452'302

Technische Grundlagen und technische Rückstellungen

Die Verpflichtungen der Pensionskasse sind nach den Grundsätzen und Richtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten und der Schweizerischen Vereinigung für Versicherungsmathematiker für die Pensionsversicherungsexperten gerechnet worden. Die Berechnungen basieren auf den technischen Grundlagen EVK 2000 4%.

Die in der Bilanz getätigten Rückstellungen und Reserven basieren auf dem von der Kassenkommission unter Beizug des Pensionsversicherungsexperten (Hewitt Associates SA), des Investment Controllers (PPCmetrics) und der externen Kontrollstelle (Ernst & Young AG) erarbeiteten Reglement für Rückstellungen und Reserven PUBLICA vom 23.05.2005, welches vom Bundesrat am 22.06.2005 genehmigt wurde.

Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve umfasst zwei verschiedene Reserven:

Die Reserve technischer Zinssatz und die Wertschwankungsreserve für Wertschriften.

Die Bildung bzw. Auflösung der Reserven für den technischen Zinssatz und diejenige der Wertschwankungsreserven erfolgen immer synchron, d.h. beide Reserven weisen stets denselben prozentualen Erfüllungsgrad bezogen auf die jeweilige Zielgrösse aus.

Während der Zielwert der Wertschwankungsreserve für Wertschriften lediglich um 3.6 Mio. CHF (Reduktion der Summe Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen) gesunken ist, nahm die Zielgrösse der Reserve für den technischen Zinssatz um 620.7 Mio. CHF ab. Diese starke Abnahme ist auf die im Jahr 2006 gestiegenen Zinsen zurückzuführen. ■

Bestellung Jahresbericht 2006

Falls Sie Interesse am vollständigen Jahresbericht 2006 von PUBLICA haben, stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Als PDF herunterladen unter <http://www.publica.ch/publica/de/unternehmen/geschaeftsbericht/index.html>

Bestellung via E-Mail unter info.publica@publica.ch

Bestellung per Telefon unter 031 378 81 81

Bestellung via Fax unter 031 378 81 13

MITGLIEDER DER KASSENKOMMISSION

Name, Vorname	Funktion	Amtsduer
Bottinelli Mariette	Arbeitgebervertreterin	01.07.2002–30.06.2006
Buntschu Kurt, Vizepräsident	Arbeitgebervertreter	01.07.2002–30.06.2008
Cavero Valérie	Arbeitgebervertreterin	01.05.2005–30.06.2008
Cereghetti Piero	Arbeitnehmervertreter	01.07.2002–30.06.2008
Durrer Josef, Vizepräsident	Arbeitgebervertreter	01.07.2002–30.06.2006
Furrer Christian	Arbeitgebervertreter	01.12.2004–30.06.2008
Gerber Hugo	Arbeitnehmervertreter	01.01.2005–30.06.2008
Gut Juan Felix	Arbeitgebervertreter	01.07.2006–30.06.2008
Heri Erwin W.	Arbeitgebervertreter	01.07.2002–30.06.2008
Lienhart Hanspeter, Präsident	Arbeitnehmervertreter	01.07.2002–30.06.2008
Maeder Marsili Irène	Arbeitgebervertreterin	01.07.2002–30.06.2008
Meier Ruth	Arbeitgebervertreterin	01.07.2006–30.06.2008
Müller Hans	Arbeitnehmervertreter	01.02.2004–30.06.2008
Rosset Mariantonia	Arbeitnehmervertreterin	01.07.2002–30.06.2008
Savioni Monica	Arbeitnehmervertreterin	01.07.2002–30.06.2008
Scholl Fred	Arbeitnehmervertreter	01.07.2002–30.06.2008
Siegrist Otto	Arbeitnehmervertreter	01.07.2002–30.06.2008
Sommer Martin	Arbeitgebervertreter	01.07.2002–30.06.2008

Neuer Präsident der Kassenkommission PUBLICA

Die Kassenkommission PUBLICA hat turnusgemäss per 01.07.2007 Kurt Buntschu zum neuen Präsidenten gewählt. Der bisherige Präsident und Arbeitnehmervertreter, Hanspeter Lienhart, übernimmt das Vizepräsidentium.



Buntschu Kurt

- Präsident
Kassenkommission PUBLICA
- Vertreter Arbeitgeber
- Leiter Personal, Schweizerisches Rotes Kreuz
- Jahrgang 1959

MITGLIEDER DES ANLAGEAUSSCHUSSES

Name, Vorname	Funktion	Amtsduer
Cereghetti Piero	Arbeitnehmervertreter	29.10.2002–30.06.2008
Graber Patrick	CFO PUBLICA	29.10.2002–30.06.2008
Heri Erwin W., Präsident	Arbeitgebervertreter	29.10.2002–30.06.2008
Hertzog Werner	Direktor PUBLICA	01.07.2004–30.06.2008
Maeder Marsili Irène	Arbeitgebervertreterin	01.01.2005–30.06.2008
Müller Hans	Arbeitnehmervertreter	01.01.2005–30.06.2008
Senn Felix	Vizedirektor Eidg. Finanzverwaltung	01.08.2004–30.06.2008
Wyss Oskar	Leiter Portfoliomanagement VBS beim Eigentümervertreter armasuisse	29.10.2002–30.06.2008

MITGLIEDER DES AUSSCHUSSES VORSORGEPOLITIK UND RECHT

Name, Vorname	Funktion	Amtsduer
Bottinelli Mariette	Arbeitgebervertreterin	10.12.2002–30.06.2006
Burgunder Daniel	Leiter Destinatärverwaltung PUBLICA	10.12.2002–30.06.2008
Durrer Josef	Arbeitgebervertreter	10.12.2002–30.06.2006
Furrer Christian	Arbeitgebervertreter	01.07.2006–30.06.2008
Gafner Wasem Jacqueline	Leiterin Services PUBLICA	10.12.2002–31.10.2006
Geiser Corinne	Leiterin Recht PUBLICA	01.11.2006–30.06.2008
Lienhart Hanspeter, Präsident	Arbeitnehmervertreter	10.12.2002–30.06.2008
Scholl Fred	Arbeitnehmervertreter	10.12.2002–30.06.2008
Sommer Martin	Arbeitgebervertreter	20.03.2003–30.06.2008



Lienhart Hanspeter

- Vizepräsident
Kassenkommission PUBLICA
- Präsident des Ausschusses
Vorsorgepolitik und Recht
- Vertreter Arbeitnehmende
- Zentralsekretär vpod
- Jahrgang 1956

MITGLIEDER DES AUDIT KOMITEES

Name, Vorname	Funktion	Amtsduer
Buntschu Kurt	Arbeitgebervertreter	01.01.2005–30.06.2006
Furrer Christian, Präsident	Arbeitgebervertreter	01.01.2005–30.06.2008
Gerber Hugo	Arbeitnehmervertreter	01.01.2005–30.06.2008
Meier Ruth	Arbeitgebervertreterin	01.07.2006–30.06.2008
Siegrist Otto	Arbeitnehmervertreter	10.12.2002–30.06.2008

Pensionierung vor oder nach dem Primatwechsel?

Wer spätestens am 31.05.2008 das 60. Altersjahr vollendet haben wird, stellt sich gegenwärtig die Frage, ob eine Pensionierung vor oder nach dem Primatwechsel ins Auge gefasst werden soll. Die Arbeitgeber werden in den kommenden Monaten zusammen mit PUBLICA diese Versichertenkategorie bei ihrer Entscheidungsfindung besonders unterstützen. Dazu ein kleiner Fragekatalog:

Was ist der Unterschied zwischen dem Leistungs- und dem Beitragsprimat?

Leistungsprimat:

Die Beiträge richten sich nach fix vorgegebenen Leistungen (PUBLICA: die Altersrente beträgt maximal 60% des letzten versicherten Verdienstes).

Beitragsprimat:

Die Altersrente richtet sich nach fix vorgegebenen Sparbeiträgen; je höher das Altersguthaben zum Zeitpunkt der Pensionierung, umso höher fällt die Altersrente aus.

Beispiel: Sie wollen an einer Tankstelle Benzin auffüllen, hier gibt's zwei Möglichkeiten:

1. Sie tanken 10 Liter Benzin und gehen danach bezahlen. Die Anzahl Liter Benzin (Altersrente) bestimmt also den Preis (Beiträge) > Leistungsprimat
2. Sie schieben eine Geldnote in den Notensautomat und tanken dafür Benzin. Die Höhe der Geldnote (Beiträge) bestimmt die Menge Benzin (Altersrente), die Sie tanken können > Beitragsprimat.

Ich werde am 31.05.2008 mind. 60 Jahre alt sein. Wie werde ich über meine ändernden Leistungsansprüche informiert?

PUBLICA wird Ihnen ab Mitte August 2007 eine Übersicht liefern mit Ihren Leistungsansprüchen vor und nach dem Primatwechsel. Die Leistungsansprüche beziehen sich auf Ihren aktuellen versicherten Verdienst und gehen von einer Zinsannahme von jährlich 2.5% aus (aktueller Zinssatz). Die Zinssätze werden jährlich von der Kassenkommission festgelegt.

Die Leistungsansprüche nach dem Primatwechsel können zusätzlich verbessert werden, indem Sie freiwillig zusätzliche Sparbeiträge leisten.

Kann ich nach dem Primatwechsel länger als 65 arbeiten?

Ja. Sie können bis 70 arbeiten, wenn dies unter den betrieblichen Gegebenheiten möglich bzw. der Arbeitgeber einverstanden ist und Sie nach dem neuen Vorsorgerecht bei PUBLICA versichert bleiben. Alles, was Sie

und Ihr Arbeitgeber nach dem 65. Altersjahr in die Pensionskasse einbezahlen, ist im Beitragsprimat weiterhin Renten bildend. Der Sparprozess bei PUBLICA endet spätestens mit der Vollendung des 70. Altersjahrs.

Wo kann ich mich beraten lassen?

PUBLICA wird ausschliesslich für die versicherten Personen, welche am 31.05.2008 das 60. Altersjahr vollendet haben werden, im September 2007 eine Hotline zur Verfügung stellen. Bei vorsorgetechnischen Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Hotline. Für arbeitsrechtliche Fragen bleiben die Personaldienste zuständig.

Ich arbeite zwar nicht beim Bund, bin aber bei PUBLICA versichert und möchte auch entscheiden, ob ich eine Pensionierung vor oder nach dem Primatwechsel bevorzugen soll. Werde ich gleichzeitig informiert?

Ja. Als Sammeleinrichtung wird PUBLICA ab 01.07.2008 verschiedene Vorsorgewerke (s. auch Seite 8) führen. Jedes Vorsorgewerk ist zuständig für die Errichtung eines eigenen paritätischen Organs, welches bei der Erstellung des Anschlussvertrages und des Vorsorgereglements mitwirkt. Da das Vorsorgereglement Ihres Vorsorgewerkes bis August 2007 noch nicht bekannt sein wird, werden wir unsere Berechnungen in Ihrem Fall ge-

mäss Vorsorgereglement Bund erstellen und dies entsprechend vermerken.

Wenn ich nach dem 01.07.2008 meinen Arbeitgeber nach meinem 60. Altersjahr noch wechsele, bekomme ich dann trotzdem schon eine Rente von PUBLICA?

Wenn Sie das 65. Altersjahr noch nicht vollendet haben, können Sie verlangen, dass Ihnen die Austrittsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers überwiesen wird. Wenn Sie das 65. Altersjahr vollendet haben, besteht diese Wahlmöglichkeit nicht mehr, Sie erhalten automatisch eine Altersleistung.

Bis wann muss ich spätestens kündigen, wenn ich noch vor dem Primatwechsel in Pension gehen möchte?

Wie im Einzelnen die Kündigungsfristen aussehen, hängt von der Dauer Ihrer Beschäftigung ab. Gemäss Bundespersonalgesetz Artikel 12 beträgt die Kündigungsfrist ab dem elften Dienstjahr beispielsweise sechs Monate. Bei Fragen zu den Kündigungsfristen wenden Sie sich bitte an Ihren Personaldienst. Falls Sie vor dem Primatwechsel in Pension gehen möchten, müssen Sie spätestens auf den 31.05.2008 gekündigt haben, damit der erste altrechtliche Rententag auf den 01.06.2008 fällt. ■

Doppelte Vorsorge mit einer PUBLICA-Hypothek

- Wollen Sie sich Ihren Traum vom selbstgenutzten Eigenheim verwirklichen?
- Planen Sie den Kauf eines Ferien- und/oder Zweitobjekts?
- Möchten Sie eine Alternative zu Ihrer bestehenden Hypothek prüfen?
- Benötigen Sie eine Erhöhung Ihrer bestehenden Hypothek zur Finanzierung von Renovations- und Umbauarbeiten?

Ihr Eigenheim – unser Anliegen!

- Ihre Vorteile:**
- Kurze Bearbeitungszeiten
 - Attraktive Konditionen
 - Ihr Vorsorgeguthaben wird sicher investiert – in Ihre Hypothek!

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch? Dann nehmen Sie doch Kontakt mit unserem Spezialistenteam auf.

Telefon: 0848 322 000

Email: hypotheken@hypotheken-publica.ch

Internet: <http://www.publica.ch/publica/de/hypotheken/index.html>

Gut zu wissen

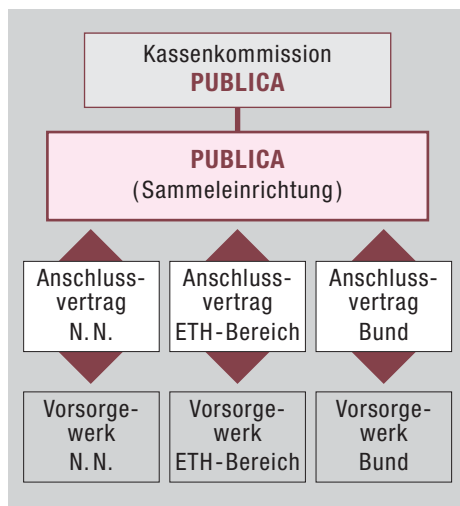
◎ PUBLICA IN ZUKUNFT ALS SAMMELEINRICHTUNG

Die Pensionskasse PUBLICA wird mit dem Inkrafttreten des PUBLICA-Gesetzes zur Sammeleinrichtung. Einer Sammeleinrichtung können sich die Vorsorgewerke verschiedener Arbeitgeber anschliessen. Als Vorsorgewerk wird die Einheit von Arbeitgeber, Angestellten und Rentenbeziehenden bezeichnet. Im Falle von PUBLICA sind dies beispielsweise die Bundesverwaltung, die ETH, das Institut für Geistiges Eigentum, Swissmedic und andere. Die einzelnen Vorsorgewerke sind organisatorisch und wirtschaftlich getrennt. Dies bedeutet für die einzelnen Arbeitgeber wie für die Pensionskasse administrative Vereinfachungen und grössere Transparenz bei den Kompetenz- und Zuständigkeitsstrukturen.

Paritätisches Organ Vorsorgewerk Bund

Jedes Vorsorgewerk hat ein eigenes paritätisches Organ. Das paritätische Organ des Vorsorgewerks Bund besteht aus je sechs Vertreterinnen und Vertretern des Arbeitgebers Bund und der Arbeitnehmenden. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre.

Das paritätische Organ wirkt unter anderem beim Abschluss und bei Änderungen des Anschlussvertrages (inkl. Vorsorgereglement) mit. Es entscheidet, wie die allfälligen Erträge des Vorsorgewerks verwendet werden, die nach Äufnung der reglementarischen Rückstellungen und Reserven verbleiben, und legt die Höhe der Anpassung der Renten an die Teuerung fest. ■



Für die Amtsdauer vom 01.05.2007 bis 30.04.2011 hat der Bundesrat folgende **Vertreterinnen und Vertreter des Arbeitgebers** ernannt:

Eric R. Breval, AHV-Ausgleichsfonds
 Jacqueline Cortesi-Künzi, Eidg. Finanzverwaltung / Rechtsdienst II
 Michael Schöb, Bundesamt für Justiz / Fachbereich Rechtsetzungsbegleitung
 Markus R. Seiler, Generalsekretär Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
 Martine Thiévent Schlup, Stv. Generalsekretärin Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten
 Dora Wettstein

Die **Vertreter der Arbeitnehmenden** wurden von den Verbänden des Bundespersonals bestimmt.

Ackermann Paul, Eidg. Finanzkontrolle / Finanzaufsicht & -revision 2
 Ritschard Peter, Vereinigung der Kader des Bundes
 Andenmatten Robert, transfair
 Pedolin Kurt, swisspersona
 Cavadini Eros, Eidg. Zollverwaltung / Zollinspektorat Chiasso
 Ducommun Michel, vpod

Die **Verordnung über das paritätische Organ des Vorsorgewerks Bund** finden Sie unter <http://www.admin.ch/ch/d/as/2007/2235.pdf>

◎ IMPRESSUM

Herausgeberin & Kontaktadresse

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
 Eigerstrasse 57, Postfach, 3000 Bern 23
 Tel. 031 378 81 81, Fax 031 378 81 13
 info.publica@publica.ch, www.publica.ch

Redaktion

Encarnación Berger-Lobato
 Pensionskasse des Bundes PUBLICA
 encarnacion.berger-lobato@publica.ch

Traduzione in italiano

Servizio linguistico centrale del Dipartimento federale delle finanze DFF

Traduction en français

Denise Bohren, Caisse fédérale de pensions PUBLICA

Layout & Gestaltung

HOFER AG Kommunikation BSW
 Stauffacherstrasse 65, Postfach, 3000 Bern 22

Produktion & Druck

Rub Graf-Lehmann AG
 Murtenstrasse 40, 3008 Bern

Auflagen

72'000 Ex. d / 20'000 Ex. f / 5'000 Ex. i
 ISSN 1661-1608
 Bern, Juli 2007

◎ KONTAKT

Rentnerinnen und Rentner

Unser Bereich Renten beantwortet Ihre Fragen gerne. Sie erreichen uns unter der Tel. 031 378 81 81.

Aktiv versicherte Personen

Bei Fragen, wenden Sie sich bitte an den Personaldienst Ihres Arbeitgebers; falls Sie es wünschen, können Sie direkt mit Ihrer Kundenbetreuerin bzw. mit Ihrem Kundenbetreuer von PUBLICA Kontakt aufnehmen. Die Telefonlisten der Kundenbetreuenden von PUBLICA können Sie einsehen unter:

www.publica.ch/publica/de/produkte/kontaktadressen/index.html